

zu TOP

Mainz, 26.01.2016

Anfrage 0214/2016 zur Sitzung am 03.02.2016

E-Mobilität in der Stadt Mainz [FW-G]

Auf Grund der letzten beantragten Anfrage der FW-G Fraktion, entstanden weitere Fragen, die wir gerne stellen wollen. E-Mobilität wird langfristig in Zukunft eine alternative Fortbewegungsmethode werden. Das Ziel der Bundesregierung, 1 Mio. E-Autos bis 2020 auf die Straße zu bringen, sehen wir mit Spannung entgegen. Nach derzeitigen Informationen der Stadt Mainz steht dies leider in Mainz noch in den Sternen.

Wir haben deshalb folgende Fragen:

1. Ist der Stadt Mainz bekannt, wie viele E-Autos derzeit in Mainz zugelassen sind? Wie sieht die Planung für die nächsten Jahre aus?
2. Gibt es ein Konzept der Stadt Mainz zur E-Mobilität? Wenn nein, wieso nicht? Wenn ja, bitten wir um detaillierte Hilfestellungen, wo bzw. wie dieses Konzept zu beschaffen ist.
3. Wie verträgt sich dieser Plan mit dem Ziel, mehr E-Autos (Bundesregierung) auf die Straße zu bringen? Muss das Konzept der Stadt Mainz korrigiert werden?
4. Wann plant die Stadt Mainz an öffentlichen Plätzen und an Baumärkten, Supermärkten, Einkaufszentren und Stadien weitere E-Tanken aufzustellen?
5. Hooverboards führen angeblich zu Ärger auf den Radwegen. Welche Unternehmungen kennt die Stadt derzeit? Ist es geplant, Hooverboards auf Radwegen zuzulassen?
6. Die Stadt nannte in einer Antwort zu unserer Anfrage die Kosten von 10-12k pro E-Ladestation. Wie berechnet sich dieser Wert? Es gibt unterschiedlich leistungsstarke und damit auch vom Preis unterschiedliche Ladestationen, die ortsspezifisch sinnvoll sind. Demnach kann die vorhandene Infrastruktur (z.B. Laternen, Straßenbahn...) schon sehr viel kostengünstiger als bisher beschrieben für die E-Mobilität genutzt werden.
7. Prüft die Verwaltung bei Neubaugebieten, wie viele Ladestationen dort für eine flächendeckende E-Infrastruktur möglich sind und ob in den Bebauungsplänen dafür die technischen Voraussetzungen geschaffen werden?

Mehler, Kurt